

Versiegelung SLOTOFIN 40

Die Versiegelung SLOTOFIN 40 dient zur Nachbehandlung chromatierter bzw. passivierter Zink- und Zinklegierungsflächen.

Die Versiegelung kann für individuelle Mischungen mit den zwei Versiegelungskonzentraten SLOTOFIN 41 und SLOTOFIN 42 oder einkomponentig allein mit dem Versiegelungskonzentrat SLOTOFIN 45 betrieben werden. Sie ist auf Polymerbasis aufgebaut und enthält nanoskalige Siliziumverbindungen. Nach dem Trocknen erhält man einen klaren, transparenten anorganisch-organischen Schutzfilm, der nicht nur den Korrosionsschutz erhöht, sondern auch die Griffempfindlichkeit mindert und die Optik verbessert.

Wir empfehlen, die Versiegelung schüttbarer Massenartikel außerhalb der galvanischen Anlage vorzunehmen.

Die Trocknungstemperatur darf 140 °C nicht übersteigen, da sich der Überzug bei hohen Temperaturen verfärbt.

Die Entfernung des Überzuges von Galvanisiergestellen oder Zentrifugenkörben kann mit Hilfe geeigneter Abkochentfetter erfolgen.

Die Angaben in der Gebrauchsanleitung basieren auf unseren Labor- und Praxiserfahrungen. Da Ergänzungsmengen und Eingriffsgrenzen in Abhängigkeit von Materialart und -geometrie, deren Anwendung und der Anlagentechnik ggf. von den Angaben in der Gebrauchsanleitung abweichen können, sind diese Angaben nicht bindend.

Wichtiger Hinweis!

Wir bitten, diese Gebrauchsanweisung vor Einsatz des Verfahrens sorgfältig zu lesen und alle die Arbeitsweise beeinflussenden Parameter zu beachten. Technische Änderungen behalten wir uns vor. Im Interesse der eigenen Sicherheit beachten Sie bitte unbedingt die Gefahrenhinweise auf den Etiketten der Gebinde. Die Mindesthaltbarkeit der Produkte kann ebenfalls den Gebindeetiketten oder dem entsprechenden Qualitätszertifikat (QA03) entnommen werden.

Die aktuelle IMDS-Nummer für die aus dem Verfahren abgeschiedene Schicht kann im Internet unter www.schloetter.de/downloads eingesehen werden.

Für die Lagerung von chemischen Produkten ist die TRGS 510 maßgebend.

Falls in den verwendeten Zusätzen dieses Verfahrens SVHC-Stoffe enthalten sind, so werden diese in den entsprechenden Sicherheitsdatenblättern im Abschnitt 15 ausgewiesen.

